

Walder Kinder ein Blickfang beim Trachtentreffen

Interessante Tage mit Auftritten und Festzug

Wald Zum großen Trachtentreffen waren die Stoiwändler Wald nach Wangen unterwegs. Am ersten Abend fand auf der Landesgartenschau-Hauptbühne der Baden-Württemberg-Abend statt, ein Heimatabend verschiedener Vereine des Bundeslandes. Den Samstag über waren in der kompletten Altstadt und auf dem Landesgartenschauland Auftritte aller teilnehmenden Trachtengruppen. Mit insgesamt drei Auftritten auf verschiedenen Bühnen stellten die Walder ihre Allgäuer Gebirgstracht vor, zeigten Styregger, Kreuzpolka, Mühlrad und Plattler. Viele tolle Trachten und nette Begegnungen füllten den Tag. Aus Bayern, Pfalz, Schwarzwald und sogar bis von der Nordseeinsel Föhr kamen die Trachtenträger. Und es zeigte sich: „Unsere Sternpolka ist in ganz Deutschland bekannt. In vielen Varianten konnten wir sie sehen.“ Höhepunkt war der große Festzug am Sonntag mit 121 Gruppen. Auch die Walder Trachtenträger machten mit und zogen alle Blicke auf sich. Zum Abschluss zeigten alle zusammen – groß und klein – die Kreuzpolka, bevor es wieder auf den Heimweg ging. Übereinstimmender Kommentar: „Schea war's!“ (pm)



Auch Trachtenträger aus dem Schwarzwald trafen die Walder beim Besuch in Wangen. Foto: Simone Weber



In der Pfarrkirche St. Martin Marktoberdorf wünschte das Jugendensemble des Chorverbands Bayerisch-Schwaben musikalisch „Frieden auf Erden“. Foto: Alfred Michel

„Zieht in Frieden eure Pfade“

Schwäbische Chorakademie beschäftigt sich in ihrem Konzert in St. Martin mit einem der wichtigsten Themen der heutigen Zeit. Daraus ergibt sich ein Spannungsbogen bis ins 15. Jahrhundert.

Von Wilhelm Propach

Marktoberdorf In ihrer letzten Arbeitsphase befasste sich die Schwäbische Chorakademie unter ihrem künstlerischen Leiter Stefan Wolitz mit dem brennenden Thema „Friede auf Erden“. Das daraus resultierende, in der Marktoberdorfer Pfarrkirche St. Martin aufgeführte Programm aus zehn Chorwerken und fünf Orgelstücken ergab einen intensiven Spannungsbogen vom 15. Jahrhundert bis ins Jetzt. Es zeigte aus verschiedenen Blickwinkeln, welchen Ausdruck dieses existenzielle Anliegen im Schaffen der Textdichter und Komponisten gefunden hat.

Zum Chor kann das Textblatt des Konzertes zitiert werden: „Die Chorakademie ist das überregio-

nale Jugendensemble des Chorverbandes Bayerisch-Schwaben und besteht aus bis zu 60 jungen Sängerinnen und Sängern ab 15 Jahren.“ Sein Klangbild ist altersgemäß in den Sopranen und Tenören strahlend, in den tieferen Stimmen eher schlank, insgesamt überaus beweglich und ansprechend. Die günstige Akustik der Kirche dürfte zur makellosen Intonation beitragen haben. Mit großer Aufmerksamkeit folgte der Chor dem weit ausgreifenden, instruktiven Dirigat von Stefan Wolitz.

Peter Bader, Chordirektor und Organist von St. Ulrich in Augsburg, kommentierte die Beiträge durch passende Orgelstücke. Mit „Shalom“ von Toon Hagen (*1956) grüßte er die Zuhörer auf seinem Instrument. Später zog er in einem Guss mit vollem Werk Präludium

und Fuge über „Herr, gib uns Frieden“ aus Johann Sebastian Bachs h-moll-Messe durch. Alfred Grundmann (1857-1930) greift in seinem stilistisch weit zurückblickenden „Zieht in Frieden eure Pfade“ die Melodie des Chorals „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ auf. H. Elliot Buttons (1861-1925) „Pax vobiscum“ schuf eine Ruheinsel vor Mauersbergers aufwühlender Trauermotette. Ekaterina Melnikova (*1966) bezieht sich in ihrem „Carillon“ ebenso wie Grundmann auf den Wunsch „Zieht in Frieden eure Pfade“.

Aus den Chorwerken sollen nur einige subjektiv empfundene Schwerpunkte heraus gegriffen werden. Die eindringliche Motette „Verleihe uns Frieden gnädiglich“ von Heinrich Schütz hat schon viele Chöre begeistert und gestaltet

das Konzertanliegen packend. Mit der darauf folgenden Motette setzt Schütz noch eins drauf: „Gib unseren Fürsten und aller Obrigkeit Fried und gut Regiment...“.

Giovanni Gabrieli war ein Meister der Mehrchörigkeit. Sein „Gloria“ teilt er auf drei Chöre, die beim Konzert quer über das Kirchenschiff aufgestellt waren und eine regelrechte Klangwand schufen. Felix Mendelssohn Bartholdy ging es sicher nicht darum, sich als großer Oratorienkomponist zu präsentieren. „Warum toben die Heiden“ und „Herr, nun lässtest du deinen Diener in Frieden fahren“ entspringen großer Glaubenstiefe und dringlicher Auseinandersetzung. Die darin liegende Emotionalität packte auch den Chor spürbar.

Rudolf Mauersbergers Trauermotette „Wie liegt die Stadt so

wüst“ bezieht sich auf die Klage der Jeremiae und verbindet sie ergreifend mit der Verzweiflung über die sinnlose Zerstörung Dresdens am Ende des Zweiten Weltkrieges „...wie bist du so gräßlich herunter gestoßen...“. Mit „...even when He is silent“ endet ein Gedicht auf einer KZ-Mauer, das Kim André Arnesen 1980 kurz vor den Terroranschlägen von Oslo und Utøya als ein Credo für Hoffnung und Glauben gefunden hatte.

Das zuversichtliche „Peace“ von Paul Mealor greift ein Gebet des heiligen Franziskus auf. Nach dieser eindringlich vorgetragenen Bitte herrschte kurze Stille, wonach der hoch verdiente Beifall regelrecht ausbrach. Der Chor bejubelte seinerseits die Mitarbeit von Anke Weinert-Wegmann, Angelika Huber und Florian Dengler.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“

sagen wir allen, die unsere liebe Mama, Oma und Uroma

Maria Roth

auf ihrem letzten Weg begleiteten, ihrer im Gebet gedachten und uns ihre Anteilnahme in Wort und Schrift sowie durch Geld-, Mess- und Blumenspenden zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt:

- D** – Herrn Pater Florian, der Mesnerin, den Ministranten, dem Organisten, dem Kirchenchor und der Musikkapelle Willofs für die würdige Gestaltung der Trauerfeier
- A** – den hilfsbereiten Nachbarn, Verwandten, Freunden und Bekannten
- N** – dem Pflegeheim Mussenhausen
- K** – dem Hausarzt Dr. Sontheimer
- E** – dem Bestattungsunternehmen Vogel

Mindelberg, im Juni 2024

Inge, Robert, Brigitte und Gabi mit Familien

Wir nehmen Abschied von unserem ehemaligen Mitarbeiter

Herrn Johann Mayrock

Wir danken dem Verstorbenen für seine jahrelange Treue und werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Geschäftsführung Belegschaft Betriebsrat
AGCO GmbH

Im Trauerfall kommen viele Fragen auf.

Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Donnerstag 7.30 Uhr – 17.00 Uhr und am Freitag von 7.30 Uhr – 16.00 Uhr unter Telefon (0831) 206-215 oder per E-Mail: anzeigeninfo@azv.de

KARL KELLER
Maurermelster

- Abbruch
- Umbau
- Mauerwerksentfeuchtung
- Erd- und Pflasterarbeiten
- Kanalreparaturen
- Kanalüberprüfung (Kamera)
- Fassadensanierung

Sauber und termingerecht!
Dr.-Julius-Str. 20, 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342/40506, www.Karl-Keller.de

Von **A bis Z**
informiert
Sie unsere Zeitung

Allgäuer
Zeitung

Bist du schon App to date?



immer informiert
immer nah dran



JETZT DOWNLOADEN



Allgäuer
Zeitung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Amtliche Bekanntmachung

Vollzug des § 196 Baugesetzbuch – BauGB – in Verbindung mit der Verordnung über Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlungen und die Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch (GutachterausschussV BayGaV) vom 24.05.2022



Der Gutachterausschuss des Landkreises Ostallgäu hat gem. § 12 Abs. 1 der Gutachterausschussverordnung die Bodenrichtwerte für baureifes Land und für landwirtschaftliche Flächen zum Stand 01.01.2024 ermittelt.

Die Festsetzung der Bodenrichtwerte für den Landkreis Ostallgäu sind gem. § 12 Abs. 2 der Gutachterausschussverordnung (BayGaV) in der Zeit vom

27.06.2024 bis 26.07.2024

im Rathaus der Stadt Marktoberdorf, Richard-Wengenmeier-Platz 1, 87616 Marktoberdorf, Bauverwaltung, Zimmer Nr. 214 während der allgemeinen Öffnungszeiten zur Einsicht ausgelegt. Der Bekanntmachungstext mit Unterlagen ist auch im Internet unter www.marktoberdorf.de einzusehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass jedermann das Recht hat nach Ende der Auslegungsfrist Auskunft über die Bodenrichtwerte im Landratsamt Ostallgäu einzuholen.

Marktoberdorf, den 25.06.2024
Stadt Marktoberdorf
Wolfgang Hannig
Zweiter Bürgermeister

Ihr Ansprechpartner für private Kleinanzeigen

Dominik Fiander

Rufen Sie mich an:
083 42 / 96 96-77



Service-Zeiten:

Mo. – Do. 7.30 – 17.00 Uhr
Fr. 7.30 – 16.00 Uhr

oder rund um die Uhr unter:
www.anzeigen.allgaeuer-zeitung.de

Allgäuer
Zeitung